

„Harmonisch wie nie zuvor“: Das Rezept für den TCH-Erfolg

Bad Homburg. Nach dem Gewinn der siebten Hessenmeisterschaft der Herren nach 1999, 2000, 2001, 2002, 2009 und 2012 hat sich TZ-Mitarbeiter Gerhard Strohmann mit Volker Wasmus, dem Sportwart des Tennis-Clubs Bad Homburg, unterhalten.

Glückwunsch zum Titel, nach dem es nach der 4:5-Niederlage in Darmstadt lange Zeit nicht ausgesehen hatte. Was hat den Ausschlag dafür gegeben, dass es mit dem Sieg gegen Wiesbaden doch noch gereicht hat?

VOLKER WASMUS: Wir haben in diesem Jahr eine außergewöhnlich harmonische Mannschaft, wie ich es in meiner Zeit als Sportwart in dieser Qualität bislang noch nicht erlebt habe. Die Jungs haben sich vorbildlich unterstützt und gegenseitig gepusht.

Ist der TC Bad Homburg verdient Meister geworden?

WASMUS: Auf jeden Fall. Abgesehen vom Ausrutscher in Darmstadt haben wir konstant auf hohem Ni-

veau gespielt und waren unter dem Strich in dieser Saison sicherlich das beste Team.

Steht am Samstag beim Aufstiegsspiel zur Regionalliga gegen das Tenniszentrum DJK Sulzbachtal die bestmögliche Mannschaft auf dem Platz?

WASMUS: Luca Marquard fliegt zwar wieder in die USA zurück, und Farris Gosea steht uns am Samstag ebenfalls nicht mehr zur Verfügung, aber unser Spitzenspieler Sebastian Boltz ist dafür wieder eingeplant. Wir werden alles daran setzen, um am Samstagabend die Rückkehr in die Regionalliga zu feiern.

Wie sieht die Planung für die Saison 2017 im Herrenbereich aus?

WASMUS: Wir wollen diese tolle Truppe auf jeden Fall zusammenhalten. Nach dem bisherigen Stand der Gespräche sieht es diesbezüglich gut aus. Ganz offensichtlich fühlen sich alle Spieler der ersten Mannschaft bei uns im Club sehr wohl.



Volker Wasmus